# Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Unzeigen toften bie sechsgespaltene Petitzeile ober beren Raum 15 Big. — merlamen bie breigespaltene Petitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis monatl. 25 Pfg., mit Bringeriohn 80 Big., burch bie Boft Mt. 1.30 pro Cuartal.



für den Maingau.)

und Samitags bas illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienstags, Donnerftags und Samftags. — Brud und Berlag von Beinrich Dreisbach, Florebeim a. Dn., Rartauferftraße Rr. 6. — Für die Redaltion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florebeim a. Main.

Nr. 101.

### Dienstag, den 29. August 1911.

15. Jahrgang.

#### Lotales.

Moroheim, den 29. August 1911. Der verlobte Tag verlief in hergebrachter Weife. Das Wetter war, wie immer in diesem Jahr, fehr ichon. Die liebe Conne brounte mit Macht auf Die Menicheninder herab. - Gar gabireich waren die Gafte aus Rah und Gern herbeigekommen, an Florsheims Chrenlag teilzunehmen und Flörsheim "wimmelte" gestern bormittag geradezu von fremden Personen. — Um 5 Uhr morgens ichon ertonte bas Tesigeläute und machte den Flörsheimern befannt, daß der große Tag ange-brochen. Zahlreiche hl. Meisen wurden gelesen, bis gegen 9 Uhr das Sochamt seinen Ansang nahm. Ein Bater des Keltheimer Klosters hielt dabei die Fest-predigt. Die Prozession erfreute sich so starter Teils

a Sedanfeier. Aus Anlag ber Wiedertehr bes Gebenttages ber Schlacht bei Geban, in welcher Rapoleon als Raifer ber Frangofen mit feiner gangen Seeresmacht in deutsche Gesangenschaft geriet, wird der hiesige Kriegersterein nächsten Freitag des Abends 1/28 Uhr Glodensgeläute und Böllerschießen veranlassen.

nahme wie noch in irgend einem Jahre. Gie bewegte

lich diesemal durch solgende Straßen: Kirchgasse, Un-letmainstraße, Hochheimerstraße, Grabenstraße, Ober-mainstraße, Userstraße und die Kirchgasse zurud zur

geläute und Böllerschießen veranlassen.

p Zuverlässigteitssernsahrt. Rund um den Taunus ju. Es war der Mörder, aber tot. Wit seiner tirca 100 Kilometer. Am 24. September 1911 veranskaltet der Radsahrerverein "Wanderlust", Konsulat kaltet der Radsahrerverein "Wanderlust", Konsulat kaltet der Radsahrerverein "Wanderlust", Konsulat kaltet der Fich in den Mund geschossen, und den ganzen Kops auseinandergesprengt. In der Ortschaft herrscht fürchtbare Erregung über die grausige Tat.

Ber Industrieben, aber tot. Mit seiner Winderschaft er sich in den Mund geschossen, und den ganzen kappen die grausige Tat.

Ptriftel, eine Zuverlässissischen, ossen zur Verschuser Sees in Monsheim ein Unbefannter sußer Berufsfahrer. Wertvolle Preise stehen zur Versägung. Meldeschluß am 20. September abends 7 Uhr. Veldung am Start 1 Mart Ausschlag. Weitere Auss

tunft erteilt Thilo Pfigenreiter, Ofriftel.

\* Sahloch. Am Freitag wurde Bürgermeister Schneiber, der ein Alter von 91 Jahren erreichte, unter sehr großer Beteiligung der Gemeindeangehörigen beerdigt. Er tand 57 Jahre im Dienfte ber Gemeinde.

Fünffacher Mord in Rendel. Brantsurt a. M., 26. Aug. Heubet.

"Frantsurt a. M., 26. Aug. Heubet.

Uhr trug sich in Rendel, einem Dorf der Wetterau nahe bei Bilbel, ein gräßlicher fünisacher Familiensmord zu. Der Landwirt Wilhelm Gunderloch, der von leiner Frau getrennt lebt und sich mit seiner Geliebten bier guthfalt geschen leine Frau seinen Frau hier aufhielt, erschoß seine Frau, seine Schwiegereltern, bas Ehepaar Eberhardt, seinen Schwager und seine Schwägerin. Der Mörder Gunderloch wurde gegen Rittag von einem Polizeihund in der Nähe des Dorfes

lot aufgefunden. Grantfurt a. DR., 26. Mug. Ginem Bertreter ber Meinen Preffe gab ber Burgermeifter von Rendel bet in ber Schule beim Pfarrhause Die olgende Einzelheiten über die Mordtat. Ein verdommener, vom Altohol verseuchter Mensch war nach blanlosem Umberirren in der Welt, auch eine Zeitlang zum Kirchenvorstande u. zur firchl. Gemeindevertretung don der Staatsanwaltichaft gehegt, in sein Seimatsborf zurückgefehrt und hat bort seine gange Familie in Benigen Minuten getötet. Der Mörder mar 27 Jahre alt und früher Landwirt und hat vor etwa 6 Jahren Qud feinen Bruber Beinrich im Streit erichoffen. Die tat wurde ihm damals als Rotwehr ausgelegt, und er ging straffrei aus. Da er sehr vermögend war, bonnte er all seinen Passionen fröhnen, er trank viel und lebte sehr verschwenderisch. Einige Zeit nach dem Morde an seinem Bruder Heinrich heiratete er Elise Eberhardt. Der Ehe entsprossen zwei Knaben, die erst und 2 Jahre alt sind. Die Ehe war nie glücklich; die Frau hatte ihn nur des Geldes wegen genommen. Er ging seine einenen Wege so das Inist und Soder Er ging seine eigenen Wege, so daß Zwist und Haber im Dause an der Tagerordnung waren. Es fam auch bit zu Tätlichkeiten, Gunderloch mißhandelte seine Frau. Bor 11/4 Jahren verließ er ben Ort, weil die Staatsanwaltichaft ihn verfolgte. Bei biefer Flucht nahm er 6000 Mit mit. Die Familie horte nichts mer von ihm, bis er heute nacht volltommen unvermutet in tinem Automobil wieder in Rendel eintraf. 2115 ber Schwiegervater des Mörders, der 56 Jahre alt Land-wirt Friedrich Eberhardt, in den Stall gehen wollte, kab der Mörder den ersten Schuß auf ihn ab. Gunderloch, ber ausgezeichneter Schütze gewesen sein muß, traftenen Schwiegervater mitten in die Bruft, so bag dieser ofort tot zusammenbrach. Der Mörder rannte nun in ben Sof und gelangte burch ein ichmales Bfortchen ute Schwiegermutter Marie Eberhardt, Die ihm ent-Regentam. Sie wollte offenbar ihrem erichoffenen Mann du Hilfe tommen, da aber ereilte sie auch schon das todbringende Geschoß. Nach der zweiten Tat rannte Gunderloch durch den Hauseingang und schoß seinen

Schwager, den 44jährigen Karl Wiesenbach, der flüchten wollte, mitten auf der Straße tot. Seine Frau, Elise Gunderloch, die 27 Jahre alt war, und die Frau des Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 9 Uhr Hochamt. auf ber Strafe getoteten Wiesenbach hatten fich im Bimmer eingeschloffen, aber auch fie follten bem Morber nicht entgeben. Durch ein Genfter ichof Gunderloch Die Frau bes Biefenbach von ber Strafe aus tot, und jett fahnbete ber Morber nach bem fünften Opfer, feiner eigenen Frau. Un ber Leiche ber Schwiegermutter porbei ftilirmte er in ben erften Stod, fprengte bie Tur auf und ichoft auf seine Frau, die auch sofort tot war. Geine beiden Rinder und ein ein Bierteljahr altes Töchterchen seines Schwagers ließ er ruhig im benach-barten Zimmer weiter schlafen und entfernte fich gelaffen aus bem Saufe. Durch bie Schuffe gewectt, eilten Rachbarn herbei, um ben Mörber bingfest zu machen. Da bieser aber jeberzeit ichugbereit war, magte es feiner, an ihn herangutommen. Er entfernte fich raich in ber Richtung auf Gronau. Ingwischen mar bie Staatsanwaltichaft in Giegen benachrichtigt, die alsbalb mit zahlreichen Polizeibeamten und einem Polizeihunde eintraf und die Berfolgung des Mörders aufnahm. Mitten in einem Felde auf einem Strohhaufen entdedte ber hund Spuren bes Morders. Da die Gefahr bestand, bag Gunderloch abermals ichiegen würde, machte fich ein Genbarmeriewachtmeister ichugbereit. Ploglich iprang ber Sund bavon und auf eine im Felde liegende Maffe

Gemeindeeinnehmer Sees in Monsheim ein Unbefannter unter bem Borgeben, beauftragt ju fein, Die Raffe gu revidieren. Als Legitimation legte ber Mann ein Schriftftud mit gefälichter Unterschrift por, Die ber Beamte für echt hielt. Rach ber Revifion verschwand ber Unbetannte mit 2080 Mart.

### Kirchliche Nachrichten.

Ratholijcher Cottesdienit.

(Madden). Donnerstag 5 Uhr Jahramt für Joh. Laud, 5% Uhr gest. Engel-amt für Joh. Rifolaus Müller. Freitag 5% Uhr Seelenamt für Anna Maria Leng, 6 Uhr Seelen-amt für Nit. Hahner u. Chefran Etij, geb. Diehl.

Mittwoch, den 30. Auguft, von 11 bis 12 Uhr fin-

### Erganzungswahl

ftatt. Es icheiden mit dem 1. Oftober 1911 aus:

a) aus dem Rirchenvorstande die Berren: Jat. Laud, Burgermeister, Philipp Wagner 2., Michael Chrift, Joseph Diehl.

b) aus ber Gemeindevertretung:

3at. Sartmann 5., Mich. Mohr, Joh. Chrift, Rasp. Schuhmacher, Peter Kraus 2., Jat. Schleidt 3., Alörsheim a. M.

Gg. Friedr. Schleidt, Peter Thomas, Frang Schleibt, Abam Mefferschmitt, Joseph Schwarz, Phil. Schneiber.

billig.

wie

Der Rirchenvorftand.

### Mchtung!

### Do bollandische gelbe Kartoffeln D

pro 100 Bjund Mit. 4,60,

in Gaden von ca. 100 Bfb. ab,

Lager im Schiitenhof,

gegen fofortige Raffe haben abzugeben

Raif & Co., G. m. b. S. Bertreter: Frit Rohl, Shugenhof Florsheim.

### Bereins=Nadrichten:

Arbeitergejangverein "Frijch-Auf". Donnerstag, ben 31. Auguft, fallt die Singitunde aus.

### Kommunikanten-Anzüge!

Meine gange Sorgialt habe ich vor allen Dingen auf sauberfte Herstellung, prima Zutaten und gute Stoffe gelegt. Daß auch meine Anzüge schon für 9—12 Mt. ebenso wie die teueren für 14—30 Mt. tabellos paffen, tieffcwarz und gut in ber Qualität find.

3d empfehle bejonbers:

### Mis großen Gelegenheitstauf Kommunitanten-Unzüge

ca. 60 Stud, jum Ausjuchen

Rommunitanten=Un; ige Cheviots u. R'garn, neueste Fassons, 9Rt. 15 20 13 50 11 50

### Kommunicanten-Unzüge

Erfat für teure Maganfertigung, hochelegant u. ff. Qualit., auf Roghaare gearbeitet, mit 30 2750 2350 1850 Seibenfpiegel,

Sehr porteilhaft!

Boften Borftellungs- Anglige Jehr Harte Qualitat, in gang 1850 1450 1150 950 750 buntl. Mufter . Mrt. 1850 1450 1150 950 750

### Stoff-Refte

in K'garn, Cheviot, 140 cm breit, bekatiert, passend für Kommunikanten-Anglige per Mir. MRt.  $6^{50}$   $4^{50}$   $3^{50}$   $2^{50}$ 

Bon teiner anderen Seite fann Ihnen bies geboten werben,

ich habe feinen Laben - baher bieje Billigfeit.

### Lowensiein

1. Stod 13 Bahnhofftrage 13 1. Stod Rein Baben! Rein Laben!

### ZWWWWWWWWWWWWWW Durch heutigen

mit meinen Lieferanten bin ich in die gunftige Lage verfett, mein ganges Lager in Regulateuren, Freischwinger im mos beruften Stil, Caschenubren in Golb, Gilber u. Ridel, fowie Schmucksachen aller Art, Ubrketten etc., ohne jegliche Ronfurrenz zu

### tatsächlich spottbilligen

Preisen abzugeben.

(Bang befonders empfehle ich mein Lager in Schmucksachen u. Geschenke für

### Kommunikanten.

= Alltes Wold und Gilber ==== tausche ich gegen neue Ware um.

Hochachtungsvoll

M. Rubinitein, Uhrmacher und Golbarbeiter, Widererstraße 14.

Bur Mahrungsmittelfontrolle.

In bem letten Seit ber Zeitschrift für die Unter-suchung von Rahrungs- und Genufmitteln ift ein be-merkenswerter Bortrag, ben ber Oberinspektor ber Rabrungsmitteluntersuchungs-Anfialt in München, Dr. Sait er Itt, auf ber Sauptversammlung ber Freien Bereinigung beutider Rabrungemittel-Chemifer in Dresben

hielt, veröffentlicht.

Safterlit bespricht die hinderniffe, die einer erfolg-reichen Bebensmittelübermachung entgegenfichen, und bas Mittel gur Abstellung biefer: bie Mufflärungsarbeit. Sente fehlt noch: "bie Resonanz in jenen Kreisen, für die er (ber Rahrungs-mittel-Chemiser), die Arbeit ausführt." Diese Resonanz aber ift bie Grundbebingung ber erfolgreichen Arbeit. In weiten Rreifen ift Die Rontrolle eine unbefannte Inftitution. In vielen wird fie miftverftanben. Um biejem Uebel abzuhelfen, muß die Aufflärung, die bisher nur in ungulänglicher Weise ausgeübt wurde, einsehen. Ihre Mittel sind: belehrende Auffate in der Breffe, Borträge in wissenschaftlichen Bereinen und in Boltsbereinen. Bon größter Bebeutung ift bie Aufffarung auf bem Gebiete ber rationellen Ernahrung. Die neue Arbeit bat fich in brei Richtungen gu bewegen: "bie Bebung bes Reinlichfeitsfinnes"; "bie Belehrung bes Brobugenten, bie gemeinverständliche Biebergabe beffen, was die Nahrungsmittelhingiene will, forbert und leifet"; und "bie Aufflärung bes Konfumenten".

Gin Zeil ber Aufffarungsarbeit mare in bie Sanb bes Bollsschul- und Gewerbesachlehrers, ber Banber-lochlehrerin, ber Saushaltungsschule, bes Elternhauses ju tegen. Dem Nahrungsmittel-Chemiter bleibt bor allem bie Aufgabe, ben Probuzenten aufzuffaren, und gwar nicht nur bei Gelegenheit ber ambulanten Ronirolle, wo ju enge Grengen gezogen finb. Bie es Banberlehrer ber landwirtichaftlichen Schulen gibt, fo find auch Banberfehrer ber menichlichen Ernahrungswiffenschaft notwendig. Sier ift ber Rabrungs-mittel-Chemifer ber Bernfene. Man barf nicht bie herfieller und Berfaufer von Lebensmitteln erft ichulbig werben laffen und fie bann ber Bein überliefern". Es muß borbengenb bafür geforgt merben, daß nicht verfälschte, nachgemachte und verdor-bene Lebensmittel in den Berkehr kommen. Dazu dient die Belehrung, nicht die Strase. Es gibt zwei Bege zur Erreichung dieses Zieles: "die Schaffung von be-jonderen Merkblättern für jedes Nahrungsmittelgewerbe und bas Abhalten bon gemeinberftanblichen Bortragen fiber bie Technologie ber Rahrungsmittel, über ben poliswirtichaftlichen und physiologischen Wert berfelben

und die Gefebesbestimmungen. Heber ben jungen Rahrungsmittel-Chemifer wird gesagt: "Ebenso wie ber junge Rechtspraftifant im Beratungegimmer bes Richtere Urteile fallen und begrinben fernt, ebenfo muß ber Rahrungsmittel-Chemiter im Beratungegimmer ber Anftaltebirettion Gutachien anfbanen und abfaffen fernen und bei jeber fich bietenben Belegenheit aus bem berengenben Rreife bloger Ana-infenarbeit tunlichft gehoben werben. Gin in feiner Birfung fo berantwortungsvoller Organismus, wie ein Untersuchungsamt es ift, muß bem Berte einer Pragifionoubr gleichen, beren Raber trop berichiebener Babnung ineinander laufen und nicht burcheinander ober nebeneinanber furren. Es ift eine ben Taifachen wiberfprechende Anschauung, ju glauben, bag im alleinigen Biffen bes Anftalteleiters bas Funbament und ber er-Schütterungefichere Ban ber Autoritat bes Amtes liegt."

(58 wirb alfo bier, wie bies bereits bon anderer Seite verlangt wurbe, bie moglichfte felbftanbige Tatigfeit ber nicht leitenben Rahrungsmittel-Chemifer, Die bolle Ausnühung ihrer Gabigfeiten und ihres Biffens geforbert. Eine Forberung, beren Berwirflichung gerabe heute, fehr zum Rachteil einer erfprieftlichen Rahrungsmittelfontrolle, vielfach Sinberniffe in ben Weg

gelegt werben

Politifche Rundidjau. Dentiches Reich.

\* Die "Rorbb. Allg. Big." fpricht fich gu ber in ber Presse "Nordd. Allg. Zig." spricht sich zu der in der Bresse aufgeworsenen Frage, ob im hindlid auf den bevorstehenden Ablauf der Legislaturperiode des jehtigen Reichstages nicht zweckmäßig set, von Er sa hin ab sen abzuschen, dahin aus, daß die Reichsderwaltung diese Frage nicht unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit, sondern lediglich nach den reichsgeschlichen Borschriften zu prüsen habe. Danach des schränke sich die Mitwirkung des Reichskanzlers darauf, bag er die Anzeige bes Reichstagsprafibenien aber bie Ersebigung eines Manbats ber Lambesregierung mitteile, beren Behörben bamt ihrerseits eine neue Bahl, und gwar nach ben gefeilichen Borfcbriften, fofort gu beranlaffen hatten.

\* Bu bem beuticheruffischen Geheimab. ichen beiben Machten viel weitgenenber fei, als bisber angenommen wurde. Es betrifft bie biplomatifche Salfung ber beutschen begm, ruffifchen Regierung im Falle, bag eine bon beiben Mächten bon einer britten Macht angegriffen werbe. Es bestätigt fich, bag bas Gebeimabtommen nicht schriftlich, sondern nur m unblich gegeben wurde. In Birflichfeit ift mit bem beutsch-ruffischen Geheimabkommen ber Anfang zu einer neuen Mächtegruppierung gemacht. Wie verlautet, wird auch von Berlin und Petersburg aus eine Verständigung mit Defterreich ftattfinben.

"Die banerischen Bischofe werden anjangs Ottober in Freifing gu einer Ronfereng gufammentreten, um fiber bie Mufbebung ber 2Bochenfelertage und ben hierzu ergangenen Erlaß bes Bapftes ju fprechen. Unter ben baberifchen Bifchofen besiehen in bezug auf Aufhebung ber Wochenfeiertage Meinungsverschiedenheiten. Rach ber Konferenz wird eine Eingabe an ben Bapft gerichtet werben, welche sich wahrscheinlich ben Beschlüssen ber Bischofskonferenz in Gulba anpaffen.

Franfreich. \*Der lette abgehaltene Minifterrat befchloß, über bie Marinesorberung Delcassees hinausgebend ben Ban von 19 nenen Dreabnoughts, 76 Unterfee und Torpedobooten und 8 Rreu-Bern. Poringal.

\*Der portugiefifche Gefchaftstrager in Berlin erhielt bom Minifterium bes Auswartigen Amies in Liffabon die offigielle Mitteilung, bag Franfreich bie portugiefifche Republif anertannt bat. Da bie Bereinigten Staaten, Die Schweis und Die fübamerifanifchen



Manuel d'Arriaga Prasident von Portugal

Republifen ben gleichen Schritt icon gruber getan baben, ift bas neue Regime in Portugal nunmehr burch alle Republiten anertannt. Die monarchifchen Staaten werben in einer gemeinsamen Erffarung ben gleichen Schritt in nicht allguserner Zeit tun.

Titrfei. \*Der türkische Thronfolger wird beute an Bord bes Rreugers "Mebichibie" über Konstanza abreisen und fich gunachst nach Ginaja begeben, wo ein Empfang burch ben Ronig bon Rumanien und ein Balabiner ftatifinden wirb. Die Anfunft in Berlin wird am 31. Augm Golgen Bon bier aus erfolgt bie Beiterfahrt nach Wien und Berlin, wo ber Pring von beiben Monarchen empfangen werben wirb. Der Thron-folger wirb u. a. auch ber Herbstparabe ber Garbe beiwohnen.

Gine Raiferrede.

Der Raifer, ber am Freitag in Altona an ber Gefttafel für bie Brobing Schleswig-Solftein im Sotel "Raiferhof" teilnahm, bielt als Erwiderung auf Die Begrüßungsansprache bes Oberprafibenten bon Bulow eine bemerfenowerte Rebe, bie wir im Wortlant folgen laffen:

"Empfangen Gie, mein lieber berr Dberprafibent,

ben berglichften Dant namens Ihrer Majenat und iff meinem Ramen für bie freundlichen Borte bes Billtommens und ber Ergebenheit, mit benen Gie uns foeben bie Gefühle von Schleswig-Solftein verbolmeticht baben. Bir find ebenfo tief bewegt baburch, wie burch ben glanzenben Empfang ber machtig aufblübenben Stabt Altona, Mis wir bor fieben Jahren aus gle dem Anlag bier weilten, ba tonnte ich Ihnen bie Beilobung meines alteften Cohnes mit ber holben Fürftentochter aus bem Medlenburger Lande mitteilen. himmel hat bie Che meiner Rinber reich gesegnet, und ingwijden wurbe ber Gegen ber Che auch zwei weite ren meiner Gohne beichert. Der Gintritt einer lieblichen Tochier aus bem Saufe Gludsburg in mein Saus lnüpfte frifche Banbe gwijchen Schleswig-Solftein und mir gu benen, bie ichon bestanben burch meine Berbinbung mit Ihrer Majeftat ber Raiferin. Die erlauchte Grau, welche als Ronigin von Breugen und Deutsche Raiferin bie erfte in unferem Lanbe ift, wirb, ich fiberzeugt, mit Stoly bon jebem Schlesmig-Solfte ner ale feine Landemannin angefeben, eine Frau, fiets bereit ju helfen, wo es gilt, Rot ju lindern, bas Fa-milienleben ju ftarten, die Aufgaben ber Beiblichfeit gu erfülfen und ihnen neue Biele gu verfeihen. Raiferin hat bem Sobenzollernhause ein Familienleben beschert, wie es vielleicht nur die Rönigin Luise por ihr getan hat. Und ift fie ein Borbild geworben für bie beutiche Munter, indem fie jeche Gobue gu ernften, tatfraftigen Mannern berangegogen bat, bie nicht ge willt find, bie bequemen Geiten ihrer Titel und Stellungen ausgunuten und, wie fo viele junge Leute ber Bentzeit, bem Genuß gu leben, fonbern in harter, ftrenger Dienfterfüllung ihre Rrafte bem Baterland gu weihen, und, wenn es ernft werben follte, freudig bereit find, ihr Leben auf bem Altar bes Baterlandes ju opfern. Deswegen ergreife ich gern bie Gelegenheit, ben Dant an Ihre Majeftat auszusprechen für ben Gegen, ben fie meinem Saufe gebracht bat. Bei ben vielen Bejuchen, Die ich Ihrer iconen Seimat gemacht habe, ju Baffer und ju Lande, habe ich mich mit Freude babon überzeugen tonnen, baß Schleswig-Solftein bormartstreibend fich weiter entwickli, jumal ber landwirtschaftliche Zeil feiner Bebofferung. Wie in anderen Landesteilen, feben auch die Landwirte biefet Brobing ber Entwidlung Diefes Jahres mit Gorge entgegen. Bas ber Staat leiften tann, um ihnen gu bel-fen, bas ift gescheben und wird gescheben. Ich meine aber, bei ber religiöfen, driftlichen Gefinnung meiner ganbleute und jumal ber Schleswig-Solfieiner werben fie nicht überfeben, bag bie Durre blefes abnormon Jahres eine Brufung ift, bie uns ber Simmel geschicht hat, und ber wir uns gu beugen haben. Doge Schleswig Holstein auch fernerhin sich sortschreitender Entwid-lung erfreuen, und moge bieses schone Baterland Ihrer Majestät, das Land zwischen Königsaue und Elbe, als ein ewig unlösbarer Teil meines Königreiches und bes beutichen Baterlandes bon einer Bevollerung bewohnt fein, die an Fleiß, hingebenber Treue und lichfeit an mein Saus bon teinem Teile meiner angeftammten Lanber fich übertreffen lagt. Go trinte biefes Glas, gefüllt mit beutschem Bein, auf bas Bobl von Schleswig-Holftein, bas auf ewig ungebeelt mit unferem Baterlande verbunden fei. Die Proving Schles-wig-Holftein hurra, hurra, hurra!" Bur Maroffofrage.

Bur Frage ber beutschefrangofifchen Berftanbigung uber Marotto liegen neue Radyrichien nicht bor, es verbient aber bemerft zu werben, baß bie Bereitwilligkeit, mit ber Wiener Blätter und neuerdings bie "R. Fr. Presse" autideutschen heberischen Auslassungen Raum geben, bon ber gesamten Breffe ohne Unterschieb ber Bartel mit einigem Erstaunen aufgenommen wirb. Nach ber "Bofflichen Beitung" find bie Urheber biefer Dete ber frangofifche, namentlich aber ber englische Botichafter in Wien.

Die "Kreuszig." glaubt annehmen zu sollen, baß man in Paris die Absicht habe, die äußersten Bedingungen, unter benen Frankreich ferner mit Deutschland zu verhandeln gedenkt, sofort nach ihrer Genehmigung durch den Ministerrat zu veröffentlichen, und sie be-

Bir tonnen unfere Bebenten gegen eine fentlichung ber Beichluffe ber frangofifchen Miniftertonfereng nicht unterbriiden, burch bie fich bas Rabinett bor ber Deffentlichfeit auf genau pragifierte und formulierte, aber einseitig gefaßte Beichluffe feftlegen wur-

merft bagu:

Boldene Herzen.

Dem amerifanischen Original nachergablt bon gari b. Raesfelb.

(Fortsehung.)

Die Anfichien und Meinungen ber Damen erhielten indeß schnell eine einheitliche Richtung, benn als Grace hinweg fprang und Ruth fich ju ber Gruppe gurudwanbte, fagte bie Beranftalterin bes Bidnids:

"Frau Delaneh ift noch jung und wenig in Gefellschaft gewesen. Natfirlich ist gegen ben Bertebr mit ihr nichts einzuwenben, fonft hatte ich fie ficher nicht ein-gelaben. Bezüglich beffen, was bas Gefchopf ba moglicherweise zusammenichwäht, empfinde ich nicht die allergeringste Rengierbe; und, meine Damen, wenn ich Ihnen gut raten foll, fo erwähnen Gie von biefem Bwifchenfall in Deabrood überhaupt fein Bort. -Run, meine liebe Frau Delanen, haben Gie fich angenehm unterhalten?" fragte fie gonnerhaft, als Ruth fich

"Bas war bas, was fie Ihnen gab?" fragte eine anbere faft gu gleicher Beit.

Ruth zeigte ihr Golbflumpchen.

"Bah, war bas alles? Wenn fie ichon gab, fo hatte fie Ihnen auch was geben fonnen, was bes Aufhebens wert gemefen mare! Dafür befommen Gie nicht einmal ein Bfund Canbieries", war bas einstimmige Urteil ber Damen. Ihre Giferfucht auf Ruth ließ nach, als fie faben, wie geringen Bert Sarriet Graces Geschent befaß; verschiebene gogen ihre Bentelchen mit Golbstaub und fleinen Golbliumpen, bie bei ber Anappbeit an gemungtem Gelbe und bem Ueberfluß an eblem I

"Seben Sie, soviel braucht man für ein Pfund frangösisches Zuderwert", und schütteten etwas in bie hobse hand, um Ruth ben Betrag ju zeigen.

"So, fo", erwiberte fie, "nun gut, ich brauche fein Candieries, aber ich will mein Allimpchen als Unbenfen an heute aufheben."

In wiebergewonnener guter Laune, ja, eigenflich noch etwas munterer und angeregter infolge bes intereffanien Zwischensalles, flieg bie Gefellichaft wieber bie Berghange himmter und tam auf bem Rudwege nach Deabrood, ber biesmal ber Abwechslung halber burch ein anderes Zal genommen wurde, an eine troftlos aussehende, einsam liegende Butte. Bor ber Tur faß eine Frau und batte ein Rind auf bem Schofe.

"Sieht die vielleicht wie eine Schonheit ober überhaupt bubich aus?" flufterte Ruths Rachbarin.

"Armes, miibes Gefcopf; fie fieht ju frant und angegriffen ans, um auf eine biefer Eigenschaften noch Ansbruch zu erheben", versetzte Auth, die im Borübergeben freundlich gegrifft hatte.

"Und boch", fagte ihre Nachbarin, "bat biefe Frau innerhalb acht Tagen breihunbert heiratsantrage befommen."

"Ift es möglich!" rief Ruth, gang verftort über eine berartige ichredliche Lage, wurde aber gleich barauf feuerrot vor Beschämung, weil famtliche Damen laut auflachien und fie glaubie, fie habe fich mit ihrer Leichtgläubigfeit anführen laffen.

"Doch, boch, es ift Zatfache", befraftigte bie Anführerin ber feinen Gefellichaft in Deabrood. "Die befondern Umftanbe tun gumeilen mehr, als Schonbeit ober Liebenswürdigfeit und einnehmenbes Befen. Denn

Metall bie furfierende Munge in Deabrood bilbeten, | bies eben nicht febr angiebende Geschöpf mar gufällig bie erfte Frau, Die nach Deabrood fam! Das gab eine Aufregung, als fich bie Rachricht von ihrer bevorfiebenben Anfunft verbreitete! Reine Goldmine bat je wieber etwas berartiges wachzurufen bermocht. Die Rachfrage nach weißen Semben und leinenen Aragen ftieg berart, baß innerhalb vier Stunden fein Stud mehr in ber Stabt gu haben war. Und bie armen Rerle, bie gerabe in ihren Schachten fagen, mußten wohl ober übel mit Papierwäsche zufrieden sein, als die Bostsuische endlich mit ihrer toftbaren Last vorsuhr. Und heraus stieg die Solde, und rings umber herrschie tiefes, aber gefühl- und bedeutungsbolles Schweigen. Go bebeutungefchwer war biefes Schweigen, bag binnen einer Boche etwa jeber lebige Mann in ber Stabt - und es waren beren breihunbert - fich und - feinen "claim" ihr gu Gußen legie. Unglüdliches Geichopf! Gie ermabite ben Mermften bon allen! Und nun fist fie ba, muß Rinber vermabren und Effen tochen, und batte ihre Taufenbe im Bermogen haben fonnen."

"Bielleicht liebte fie gerabe ben, ben fie ermabite." Diefe fcuchtern geaußerte Bermutung Ruths rief unter ben Damen berartige Seiterfeit berbor, baß bas "Bidnid" in animiertefter Stimmung nach Deabroob gurudfebrte und freugvergnügt über ben verfloffenen Musflug feinen Gingug in bie geschäftige Stadt bielt.

8. Rapitel.

Sarriet Grace.

Ruth fand ihren Mann bereits an ber Tur bes Saufes auf fie warten.

"Es freut mich, baß bu mohlbehalten wieber ba bift und es argert mich, meine Buftimmung ju beinem

1000 Mbig orbe Mob tà 10 an G Ronfi unger Sejak Sofi il, F oma quille

30[H

übri

Rab

Erd

dad Ber

制的

en

legt

ber

In S

land

lich

Ber

unte

der Elib

telbi

Sol

ther

tilg:

in b

nicht

lo if

Dari

lehr.

illet

lühri ma

Berf

gue Hebe

34 :

m 9

Berm

lertri

Rran

Beig

demi

Derfi

Spirit.

gami

ging ter e bare nun Das phien

> 89 Dann Artger Himm bulte agt, simuni

bağt. mich 1 pau c Berion Mabai bolitt He fei

ton für hohe sine sind hi Manne of

shopfe lete, h hicht D

ten bi

be, bielleicht in der Abficht, fich baburch felbft bor jeber Menberung feines Stanbpunftes gu bewahren. aber flar, bag baburch ber Charafter ber beutich-franlofifchen Unterhandlungen völlig geanbert werben burbe, ba ber beutichen Regierung bann nichts anderes librig bliebe, als sich ben Beschlüssen bes frangosischen gabinetts einsach zu fügen ober auf die Fortsehung ber Etorterungen gu vergichten. Gin Unterhandeln ware daburch unmöglich gemacht und vermutlich auch eine Berfianbigung. Es miffie benn fein, bag bie frango-Ache Regierung in ber Sauptfache fich ben Standpuntt It eigen gemacht habe, ben bie beutsche Regierung in ber Marottofrage einnimmt und ben herr bon Riberen herrn Cambon in allen Gingelheiten genau barge-

Hills

Bertin, 26. Aug. In Sachen ber maroffanischen Berhandlungen find nach Erfundigung an hervorragenber Stelle bie neuen frangofifchen Borfchlage bis beute in Berlin unbefannt. Im Falle, bag biefelben Deutsch-lands Bunfche wiber Erwarten nicht erfüllen, so wirb lich Beutschland nicht mehr gebunden sühlen, an den Gerträgen ben Algeciras sestzuhalten. Es wird dann unter Verstärfung seiner Kriegsschiffe in den marostanischen Gewässern zu selbständigen Wasnahmen an der Subweftfufte bon Marotto fchreiten.

Betersburg, 26. Hug. Die "Rowoje Bremja" fieht in ber Maroffolrise ben Augenblid jur Einmischung Auft and & als Bermittler gefommen, wofür beibe Parteien nach ihrer Meinung bantbar fein würden,

#### Aus aller Welt.

Das Bier wird tener . . . In ber achten Gene-talbersammlung bes beutschen Sopjenbauvereins, bie in Bolngach abgehalten wurde, wurde feftgefiellt, er 600 000 Bentner Sopfen weniger gu erwarten feien, Mis benotigt werben. Gelbft wenn man bie Borrate in ben Brauereien abrechnet, fo bleibt immer noch ein Lefigit von 400 000 Zentnern. Da auch die Malgaerfie nicht geraten ift und Die Breife wesentlich gestiegen find, lo ist eine allgemeine Bierpreiserhöhung sicher zu er-

thr Boftranber. Der Omnibus, ber ben Berfonenverwei mit Revolbern bewaffnete Manner angehalten. Un-Drohungen entnahmen fie bem Bagen bas mitgelührte Boftpatet und verschwanden. Zwei Badermeifier 1118 Breitenfelb machten fich auf Fahrrabern auf bie Berfolgung ber Rauber und trafen fie in einem Birtsand in Boltersborf. Dem einen gelang es fpater, gu lieben.

Familienbrama. Aus Blauen wird gemelbet: ber Racht überfiel ber Bimmermann Sager feine Bett liegenbe Fran und brachte ihr mit einem Ratrmeffer eine lange, tiefe Rudenwunde bei. Cobann lettrfimmerte er feiner neunjährigen Tochter ben Scha-bel. Frau und Tochter wurden schwer verlett in bas Stantenhaus gebracht. Sager floh und burchschnitt fich luf einem naben Gute bie Reble.

Sabrifbrand. Auf bem Fabrifgrunbfind ber Firma Beiß in Rena ist in bem erst bor furzem erbauten gementbau, sowie ber Montagehalle und Mechaniferberffiatt Teuer ausgebrochen. Das Gebanbe ift völlig megebranut.

Bon Nichter. Aus Jena wird gemeldet: Die samilie Richter erhielt dis jeht noch fein Lebenszeichen vom Ingenieur Richter, ist jedoch dadurch nicht beunsthigt. Da die türtischen Dörfer keine Telegramme Geschreit orbern, ift man anscheinend ohne Rachricht. dopfung Richters bon ber langen Gefangenichaft wirb iein, welche bie Verlangsamung seines Transportes m Gefolge hat. — Dem "Berliner Tageblatt" wird aus Ronftantinopel gemelbet: Alle bisherigen Beröffentlichungen bis auf die Tatsache, daß 80 000 Mart Lösegeld Stablt worben find, burften nicht eraft fein. — Dem Lotalanzeiger" wird aus Salonifi telegraphiert: Da tichter auch heute noch nicht in Salonifi eingetroffen ließ ich burch ben Ralmafan in Raraferia unb Rofloma anfragen, ob er bort angesommen sei. Dies burbe berneint. Auf telegraphische Anfrage in Elasson fing bon ben bortigen Behörben bie Antwort ein, Richier erwarte in Glassona seine Frau. Auf diese sonder-dare Auskunft, so heißt es weiter, telegraphierte ich lun an Richter selbst. Die Antwort steht noch aus. Das beursche Konsulat sann sich die unerwartete Berienerung nicht erflaren und laßt ebenfalls nach ber itr-

Gin Dampfer berbraunt. Infolge einer bieber

bitenb an feinem Schmirrbart.

"Auch mich freut es, baß ich wieder bei bir bin." Ruths fanfte Antwort brach ben Ingrimm thres dannes zwar nicht gang, fie fongentrierte aber feinen

Merger auf fich felbft. "Gewiß, Liebling", fagte er, und gerrie weniger Binmig an ber Bierbe feiner Oberlippe, "tabele ich nicht, benn bu bist zu unschuldig, als bag bu blifteft, wie bie gange Stadt von biefem "Damen-Bidichwatt und flaticht. Gieht bu, man bat mir geagt, fie feien im Barabemarfc bie gange Saupiftrage immtergezogen, gerabe wie es fich für "Emangipierte" balt. Den gangen Tag habe ich schon stillvergnügt über bich felbst gewütet, daß ich bich habe geben laffen, und the ersuhr ich beute Nachmittag noch, biefe berüchtigte Betfon, Sarriet Grace, fei geftern Abend angefommen, bu tvo, unbefannt, und habe in bem Spielfalon ber Mabame Mouftache, gegenüber bem Sotel, wo wir früher bohnten, öffentlich erflärt, fie wurde mit von ber Barfein. 3ch hörte, alle babei anwesenben Spieler hatfür ober gegen gewettet, und biefes Weib fei eine bobe Weite eingegangen, fie werbe von jeber Dame he Saarlode als Geschent erhalten und bann öffenthier ausstellen. Ich weiß nicht, wie bie anderen Manner möglicherweise bie Sache ansehen, wenn aber the Lode von meiner Fran im Befit eines folden Gebobies ware, fo founte ich jeben, ber fie fich betrachbenn fie ausgestellt ware, nieberschlagen."

Delanen wartete einige Augenblide; bann, als Ruth bicht antworfete, schlang er sanft seinen Arm um fie. Blaubte, sie fühle sich von thm beleibigt. Zwar waten bie wenigen Monaie ihres Chelebens forgenvoll für gewesen; er, ber nie Gelb gezählt hatte, befand fich unaufgeffarten Explofton brannte ber Llouddampfer "Dei Chun" im Safen bon Coanghai ab. Das Schiff gefahrbete und beschäbigte, mabrent es lichterlob im hafen trieb, mehrere andere Dampfer. Es ift fei Menichenberluft gu beflagen. Das Fener ift gelofcht,

ber Dampfer jeboch total ausgebrannt. Auschlag um ...... Abgeordneten. Aus Buba-pest wird gemeldet: Gine Dame, beren Name noch gebeim gehalten wirb, versuchte nach Schluß ber Gipung bes ungarifchen Abgeordnetenhaufes ben Abgeordneten Sajos ju ericiefien. Es gelang jeboch, ber Dame ben Nevolver gu entwinden. Gie murbe verhaftet.

Großfener. In ber Ortichaft Bettin find vierzig Saufer und bie bagu gehörigen Rebengebaube niebergebrannt. Der Schaben beläuft fich auf eine Million

Der Rand ber "Mona Lifa." And Paris wird berichtet: Trop ber verschiebenen Spuren, Die bem Unterfuchungerichter bon Geiten bes Bublifums angebentet werben, find feine Bemühungen bis jest völlig er-folgtos geblieben Auch in ber Proving und felbst im Musland will man bielfach verbachtige Berfonen bemerft haben. Go bat man in ber Rabe von Borbeaux givei junge beutsche Landstreicher ein gweites Dlat ver-haftet, nachbem fie icon einmal wieber freigegeben worben waren. Die Preffe bezweifelt allerbings, ob man es bier mit einer ernfthaften Gpur gu tun bat. Huch bie neue Fahrte bes Mannes, ber bie an einer Louvretür feblende Alinke weggeworfen batte, ift bis jest zientlich ausfichtstos.

Gijenbahunglud. In ber Rabe bon Rem -Dort entgleiste ein Bug, ber fich in voller Fahrt befant, fturgte fiber bas Belanber ber Brilde in ben Graben. Die jest borliegenbe Melbungen bejagen, bag auf ber Ungludsftatte 25 Tote blieben, mahrenb 100 Berfonen verlett murben.

Die Cholera. Unter ber Garnison in Uestub er-frantien noch brei Solbaten an Cholera. Die Angora-Referve-Divifion paffierte nach zehntägiger Quarantane; bennoch erfrantte und ftarb ein Mann im Baggon, gwei am Babnhof Brifting an Cholera.

#### linweiter und Branbe.

28 orm 8, 26. Aug. In ben Gemarkungen Bun-bersheim und Mongernheim ging ein verheerendes Unwetter mit wollenbruchartigem Regen nieber. In ben Strafen ftanb bas Baffer über einen halben Deter boch. Riiben- und Rartoffelfelber find jum großen Teil bernichtet. Auch bon bielen Beinbergen murbe ber Boben biniveggeichwemmt.

Dberftein a. M., 26. Mug. In Kempfelb bei Ibar fteben eine Anzahl Saufer und Scheunen, fowie bie evangelische Ortstirche in Flammen. Es herricht Maffermangel.

Alrbeiterbewegung.

- Die Meiallindufirie. Ueber bie beiberfeitigen Berhandlungen zwischen Metallarbeiterverband und Metallarbeitgeberberband liegen bie wibersprechenbften Melbungen vor. Die "Boss. Zig." spricht von einem Scheitern der Berhandlungen, da die Arbeitgeber es ablehnten, die Berhandlungen mit den Bertretern der Arbeiter sorizusehen. Das "Berl. Tagebl." jedoch schreibt, daß in einzelnen Streitpunkten in Form eines Tarises bie Forderungen ber Arbeiter bewilligt wurden und bie Berhandlungen weitergeführt würben. Damit murben auch die Berhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeifern wegen Bieberaufnahme ber Arbeit beginnen.

#### Lofales.

Die Bebuhr beträgt 25 Bfg. für jeben Monat ber Gultigfeitsbauer.

### Landwirtschaftliches.

Bur Landwirte. Regen ift gefallen. Benn er auch noch nicht ausreichend ist, so wird doch jest vielsach die Wöglichkeit gegeben sein, raschwachsende Futterpflanzen anzubauen. Neben der Aussaat ist gute Düngung die Erundbedungung für den Ersolg. Im "Landwirtschaftlichen Kalender" 1911, 2. Teil, sind einige Futtermischungen ausgesichtet, die sich im trodenen Jahr 1893 sehr aus bemöhrt haben und melde bier nachwals bekomt gut bemahrt haben, und welche bier nochmals befannt gegeben werben follen. Diefelben fonnen als Rotbebelf auch biefes Nabr in Betracht tommen. Ausfaatmengen

pro Morgen: 1. 15 Rilo Biden und 5 Rilo weißer Cenf; 2. 5 Rilo weißer Cenf unb 8-12 Rilo Buchweigen (bor ber Blute maben); 3. Bufammen 5-6 Rilo Genf und Riefenaderfporgel. Beibe Pflangen gu gleichen Teilen mischen. Auch die sonst gewiß mit Recht verponten Beigrüben tonnen noch gesät werben und geben immer noch Stoppelsutier. Dier die Jauche nicht vergeffen. Gur bas Frühjahr muß auch geforgt werben burch Husfaat bon Infarnstiffee. Biel gu wenig, felbft in normalen Jahren, wirb aber bie Reinfaat bon Rice, auch Lugerne, beachtet, die auf unfrautfreien Relbern jest noch erfolgen fann und foll. Ginigermaßen gutes (normales) Berbstwetter vorausgesett, wirb für bas Frühjahr 1912 fo für einen Aleebestanb geforat.

3ur Bichjeuchenbelampjung. In hobem Grabe hat bielfach bie Aufzucht bes Rinbbiehs baburch gu leiben, bag Muttertiere nicht aufnehmen, ober bag fie berwerfen, und zwar in einem Umfange, bag man bon einer Geuche fprechen muß. Reben bem als "feudenbehafteter Abortus" bezeichneten Krankheitsbilde fceint babei auch eine Infeftionstrantheit eine Rolle gu fpiclen, bie man als "feuchenhaften Scheibenfatarrh bes Rinbes" bezeichnet. Berfcbiebentlich hat biefe Krantheit namentlich auch zur Erschwerung und Schäbigung bes handels mit Zuchtvieh geführt. Ein flares und wissenschaftlich einwandfreies Bilb von ihrem Wesen und ihrer Gefährlichkeit bat man fich bisher jeboch noch nicht zu machen vermocht. Dies ift jeboch Boraussetung bafür, wenn man fie erfolgreich befämpfen und thren Schäbigungen borbengen will. In biefer Absicht bat ber Deutsche Landwirtschafterat beim Reichsamte bes Innern bie Bornahme umfaffenber und fuftematifcher Berfuche angeregt, bie bon ben beteiligten amtli-den Stellen unter freiwilliger Mitarbeit bon herbenbefigern borgenommen werben follen, um mit möglichfter Beschleunigung und Buverlaffigfeit bie bringenbften Fragen auf biefem Gebiete gu ffaren. Ueber Frage bat am 18. August im Reichsamt bes Innern eine Besprechung statigesunden, an der Bertreter des Laudwirtschaftsminisseriums, des Gesundheitsamts und des Deutschen Landwirtschaftsrats teilnahmen. Es sind bier die Richtfinien für bie angeregten Berinche festgelegt worden.

### Bermifchtes.

Ansichtspositarten=Industrie. Rach den Berech-nungen Franz Eisenbachs werden jährlich 80 Mil-lionen Mart sir Ansichtspositarten ausgegeben. Die Bahl ber Aufichisfarien, Die im Dentichen Reich Boft gegeben werben, wird auf eine 1600 Mill. Gind geschapt; ju ihrer herstellung find eima 600 Gifenbabuwaggons Rarion nötig. Dentichland verforgt aber auch in hervorragenbem Dage bas Ausland mit Anfichistarten. Im erften Salbjahr 1907 bezog bas Ausland 500 Millionen Anfichisfarien von Deutschland; im erften Salbjahr 1908 ift allerbinge ein ftarfer Rudgang auf 350 Millionen ju bergeichnen. Amerita ift ber ftartfte Abnehmer für unfere Unfichtspostfarten; im erften Salbjahr 1908 bezog es rund 125 Millionen. Darauf folgen England und Defterreich-Ungarn; felbft bis nach Auftralien ift bie bentiche Anfichtsfarte vorgebrungen.

Gine Röpeniciabe. Die Berhaftung eines falfchen Staatsanwalts rief auf bem Moabiter Kriminalgericht einige Aufregung berbor. Geit einigen Wochen erichien bort taglich ein etwa 30 Jahre alter elegant geffeibeter Mann, ber fich ftanbig in ben Gerichtsfalen als Bu-Marcufe" bor und gab an, bei ber Gerichtsbehörbe in San Frangisto tatig gu fein. Wie verlautet, foll ber angebliche Staatsanwalt bon einem Staatsanwalt beim Landgericht 1 sogar die Erlaubnis erhalten ha-ben, bas Untersuchungsgefängnis zu besichtigen. Bon berichiebenen Borfitenben wurde ibm ferner geftattet, während ber unter Ausschluß ber Deffenilichfeit fiatifinbenben Berhandlungen im Saale anwesenb gu fein, mofür fich ber herr Staatsanwalt flets mit eleganter Ber-beugung bebantte. Als am Mittwoch ein von bem Bolizeipräfibium ausgehenbes Birfular, in bem bor einem Schwindler gewarnt wurde, ber fich in Schulen, Botichaften, Gefandischaften und Staatsministerien berumtreibe, um bort Dievnable gu begeben, auf bem Gericht girfulierte, tauchte ber Berbacht auf, bag biefer mit bem angeblichen Staatsamwalt ibentifch fet. Mis biefer nun wieber in bem Gerichtsgebanbe erichien, wurde er berhaftet. Der Fesigenommene gab ju, nicht Staaisanwalt zu fein, und erffarte, er beife Stern, fei aber faifachlich and San Frangisto.

Behen gegeben zu haben," fagte Delaneh und taute | jeht jum erften Dale in finanziellen Berlegenheiten; bennoch hatte er sich nicht ein einziges Mal weniger gludlich beshalb gefühlt, weil Ruth fein Weib mar.

Obgleich leibenschaftlich und leicht erregbar, batte er mit ihr boch ftets nur weich und gartlich gesprochen, batte fie fo lieblich und liebenswürdig gefunden, baß feine eigene Ungebulb fich bedeutenb gemäßigt batte: und jest, wo fich biefe Ungebulb in gewiffen Grabe gegen fie geaußert batte, fürchtete er, er habe fie berlett, fie, bie ihm body nach wie bor fiber alles tener

"Bergib mir, Lieb", fagte er reumutig.

Gin Ruft war bie Erwiberung.

3ch bin nicht beleidigt," erwiberte fie, "ich wollte nur eiwas fagen, bas bir eine beffere Meinung bon Sarriet Grace beibringen folltel"

Ruthe Ruf hatte ben bofen Geift aus Delanens

Bergen bertrieben.

"harriet Grace!" lachte er. "Bab, ich mochte beinabe glauben, bie gange Beschichte fei erbichtet. Ich erfuhr fie von einem nicht allgu reputierlichen Burichen, ber auf ein Saar mit meiner Fauft Befanntichaft gemacht hatte, weil er fagte, Graces Stalploden fonnten schliehlich alle noch unecht sein, weil man fast keinen Bergleich anstellen tonne, aber bein Saar fei fo wunberbar golben, wurbe man fofort als bas haar bon Abvotat Delanens Frau wiebererfennen fonnen. 3ch muß gesteben, Ruth, baß ich sowohl bumm als auch gornmufig bin, benn nicht nur glaubte ich bem Burichen fein Geschwäh, sonbern batte ihm - ware es nicht beinetwegen gewesen - auch einen Tritt gegeben, baß er auf bie Strafe geflogen ware, und mir bamit einen Stanbal erfter Rlaffe an ben Sals gebängt.

Co aber tam ich nach Saufe - ein fehr trubfeli-

ges Lolal, wenn bu nicht da bijt, Lieb — und rauchte und fraß meinen Grimm in mich hinein, bis ich bann, wo bu enblich famit, wie ein Bar bich anbrüllte."

Er lachte jest bariiber, jest, mo fie bie Arme um feinen Sals geschlungen und ihre weiche Wange an bie feinige gebrudt bielt; er lachte auch barüber, bag Ruth thm burchaus eine beffere Meinung von Sarriet Grace beibringen wollte. Das fab ihr mal wieber abnlich.

"Na, Liebchen", lachte er, "ich fürchte, es wird bir fauer werden, mich zu befehren. Ich glaube, wenn jemand bom Teufel ichlecht fprache, fo berfuchteit bu etwas zu seinen Gunften ins Gelb zu führen. Und boch haft bu nie auch nur eine Abnung vom Fürften bes Bofen und feinem vielgestaltigen Unbang haben fonnen."

Defanen fab febr bubich aus, wie feine Mugen jett fo bor Bufriebenheit und Blud ftrabiten. Er fab auch noch hubich aus, ale fie ploglich bligten und fein bunt-Ics Geficht fich verfinfterte, ba Ruth fagte:

"Aber Liebfter, ich tenne Sarriet Grace und fann wirflich nichts Bofes bon ihr glauben."

"Rennft Sarriet Grace! 280 junt - -. " Er bezwang fich und fagte bann formlich, aber rubiger: "Es ware mir lieb, gu horen, in wie fern meine Frau eine folche Berfon feunt."

Seht war Ruth an ber Reihe ju lachen. Aber es war tein frobliches, fein gludliches Lachen. Gie bachte an biefe Grace, wie fie bon frampfhaftem Schluchzen erschüttert, fich auf ihre Biichse gestütt batte, bachte an ihr eigenes Angebot, fie in bas Saus ihres Mannes aufzunehmen, und bann fab fie auf bas bubiche Weficht mit ben gornig bligenben Angen und ben finfteren Falten auf ber Stirne. Dies hatte icon ber bloge Rame berjenigen vermocht, ber fie ein Seim angeboten.

### Umzughalber

## sämtliche Schuhwaren

mit 10% Rabatt

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in



Kommunikanten-Stiefel.



Josef Lenz, Schuhwarenhandlung, Obermainstrasse 5.

## Herbst-Neuheiten

zur ersten beiligen

## Communion zu Flörsheim a. M.

Sonder-Verkauf bis Schluss des Cotal-Umbaues.

wohlfeil im Preise.

### Für Mädchen

#### Kleiderstoffe

schwarz, weiß und farbig. Eine prachtvolle Ausmahl neuer aparter Webarten und Effecten. Sefir preismert.

Heueste Modeschaffungen. Entzückende Fassons.

### Abgepakte Roben

Segr praktisch zum Selbstanfertigen. Wunderbare Heufeiten.

### Wäsche, Corsetten

in besonders glanzender Auswahl. Extra niedrige Preije.

### Unterröcke

in Waschstoffen und Seide. Reiche Derzlerung und Stickerei.

### Kerzentücher und Spikentücher in herrlichen Heufeiten, Jehr preiswert.

### Für Knaben

lint Str

offe mer

Reg

Ble gap

Eric

eier lubil Bolb

Gru nehr

anno hörd

mb eing

unb Hein

### Hnzüge

schwarz und dunkelblau Cheviot, Rammgarn, Tuchkammgarn. Elegant ein- und zweireihige Fassons, große Wahl.

## Stoffe für Communion-Anzüge Rammgarn, uni und gemustert, Cheviot, Drapé und Melton in jeder Preistage.

### Elegante Communion-Anzüge nach Mak

in elgenem Atelier unter Leitung erster Kräfte zu billigsten Preisen.

### hemdem und Serviteurs

besonders exakte Ausführung. Sehr billige Preise.

### Kragen, Manschetten u. Cravatten in allen Weiten und neue Faffons.

#### Talchentücher

per 1/2 Duhend Mk. 1 .- bis Mk. 4.50.

Eine Spezialität meines Geschäftshauses sind

### komplette Communikanten-Ausstattungen.

Ich führe bierin sowohl

Kleiderstoffe für Mädchen, als auch Anzüge für Knaben

in den besten, vornehmsten Qualitäten. Was aber als besonders zu dem Einkauf in meinem Geschäft rat, sind die sehr niedrigen Preist. zu welchen ich bis zur Beendigung meines Cotal-Umbaues verkaufe.

## CHRISTIAN MENDEL

Mainz . . Kanfbaus am Markt.